

Ich befand mich in der tiefsten Finsterniß. Selbst die wäsrige Außenlinie der wärmelosen, weit entfernten Sonne, die ich doch noch bei ähnlichen Gelegenheiten hatte erblicken können, war am Himmel verschwunden, und voll Schreck und Verzweiflung erhob ich die Stimme und schrie laut auf. Nur das entfernte Geheul eines Wolfs antwortete mir; doch war mein Geist freudig in mir, denn ich sagte zu mir selbst: So bin ich doch nicht das einzige lebende Wesen in der Wüste. Ich eilte nun weiter fort nach der Richtung zu, wo ich unsere Zelte vermuthete, indem ich über Schneemassen stürzte, immer um Hülfe meine Gefährten in ihrer Landessprache anrufend. Endlich hatte man mich gehört; ich erblickte in einiger Entfernung ein schwaches Licht und gelangte nun bald nachher zu unserm Lagerplatze.

Aber selbst in der Hütte, in welche ich nun trat, war der Nebel so dicht, daß alles in Finsterniß gehüllt war, was nicht in unmittelbare Berührung mit der Lampe kam; so wie aber dieses wohlthuende Licht in der Hütte hin und her bewegt ward, konnte ich bemerken, daß die schmutzigen und häßlichen Gesichter aller Insassen mich voll Verwunderung und Verachtung ansahen. Von diesem Tage an hatte ich viel in der Achtung der Wilden verloren.

Zwei Tage blieben wir in dieser Finsterniß, hatten aber auch während dieser Zeit nicht einen Bissen zu essen. Endlich verzog sich am dritten Morgen der Nebel nach und nach, und wir konnten unsere Reise weiter fortsetzen. — —

Eines Mittags endlich ward mir das Räthsel gelöst, welches so lange die gelehrte Welt beunruhigt hat, denn ich sah mit meinen eigenen Augen die ungefrorene Tiefe, die See des Nordpols. Weit und beweglos schien sie unter unsern Füßen zu liegen und stellte sich mir, uncrachtet ihrer Ausdehnung, doch mehr wie eine unermessliche Binnensee, als wie das offene Meer dar. Auch kommt dieser Begriff ganz mit dem überein, was die Esquimaux davon erzählen, so daß sie durch keinen Kanal mit der Baffinsbay zusammenhängt. Gewöhnlich ist sie sehr ruhig und so tiefblau, daß sie von weitem wie eine polirte Marmortafel von dieser Farbe aussieht. Es scheint mir jedoch, als ob, wenn auch die Oberfläche ruhig, doch im Grunde derselben viele Bewegung sey, denn an der Küste ist die Brandung außerordentlich, und die Fluth hat eine Menge Höhlen und Abgründe ausgewaschen. — Nach einer Tradition des Volkes läuft das Wasser

durch diese ab, um die übrigen Welttheile zu versorgen; ich sah jedoch nichts, was eine solche Vermuthung bestätigen könnte, obgleich in der That die furchtbaren Abgründe, aus welchen die ganze Küste besteht, und in welche man, um der Wahrheit auf die Spur zu kommen, hätte hinabsteigen müssen, es mir unmöglich machten, solches genauer zu untersuchen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Gedankenspiele.

Die Luftschlösser sind gefährlich, besonders wenn man nur ein einziges bauet. Durch das Vergnügen der Träumereien hingerissen, gefällt man sich darin, den Plan jedes Stockwerkes zu entwerfen und alle Verzierungen bis auf die geringsten Einzelheiten auszumalen; der Traum unterhält, man denkt nicht an das Erwachen, und wenn es erfolgt, fühlt man sich in der Lebenswohnung sehr unbehaglich, die mit dem Pallast der Einbildkraft freilich nur wenig gemein hat. —

Aus Keyßler's Reisebuche kann man das untrügliche Mittel erlernen, die Gunst des geliebten Gegenstandes zu gewinnen. Man reise nämlich nach Merseburg, eile in die Domkirche und lasse sich die Mäntel Kaiser Heinrichs des Zweiten und seiner Gemahlin Kunigunda umhängen, worauf man sein Ziel nicht minder erreichen wird, als jener Lord, der mit einer vollen Geldbörse ungefähr eben so weit, obwohl nicht bis nach Deutschland kam.

Malheur à l'historien qui ne déplait à personne! rief der geistreiche La Beaumelle aus, welcher diesem Unglück allerdings entging, wofür ihn jedoch das Geschick betraf, Voltaire'n in so hohem Grade zu mißfallen, daß er ihn in die Bastille und später nach Cayenne brachte. Dieß stößt aber jenen Satz natürlich keineswegs um, und alle Achselträger und Windricht-Kundige zusammengenommen, werden ihm mit offener Stirn nichts anzuhaben vermögen und auch schwerlich den Muth dazu in sich entdecken, sie, in deren Wörterbuch des Alltagslebens das Wort Rücksiht mit hundert verschiedenen Schattirungen aufgenommen ist.

Jul. Max Schottky.